Themenüberblick

- 1. Grundlagen des Projektmanagements
- 2. Projektorganisation- und planung
- 3. Operatives Projektmanagement
- 4. Das SCRUM-Modell
- 5. Team und Selbstorganisation
- 6. Projektcontrolling- und dokumentation
- 7. MS-Project als Steuerungshilfe



Gliederung

2. Projektorganisation und -planung

- Projektorganisation
 - Aspekte der Organisation im Unternehmen
 - Organisationsformen
 - Projektorganisationsformen
- Projektplanung
 - Projektphasen und Meilensteine
 - Agile Prinzipien



Studie: Gründe für das Scheitern von Projekten

Ergebnis der Forrester Studie von 2012

Hauptursachen für das Scheitern... liegen in der Startphase:

- Ziele und Anforderungen unklar
- Ressourcen fehlen
- Projektplanung unzureichend

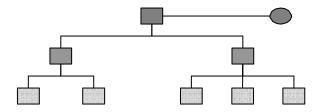


Begriffliche Abgrenzung - Definition / Aspekte der Organisation (2)

Unternehmensorganisation

Gestaltung von Strukturen und Prozessen

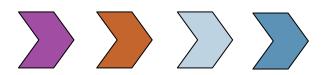
Aufbauorganisation



z.B.

- Staborganisation
- Divisionsorganisation
- Matrixorganisation

Ablauforganisation



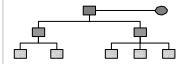
z.B.

- Informations-,
- Dokumentations- und
- Berichtswesen



Begriffliche Abgrenzung - Definition / Aspekte der Organisation (3)

Aufbauorganisation



Dauerhaft wirksame aufgabenteilige organisatorische Struktur

- Welche Organisationseinheiten (Stellen, Abteilungen, Sachmittel) gibt es?
- Welche formalen statischen Beziehungen (Kompetenz, Weisungsbefugnis, Kommunikation) bestehen zwischen diesen Finheiten?



Klärt inhaltlich, WAS zu tun ist!

Ablauforganisation









Ordnungsstruktur der in Raum und Zeit ablaufenden Arbeit zur Beschreibung des dynamischen Beziehungszusammenhangs der Aufgabenerfüllungsprozesse

Ergänzung der Aufbauorganisation um die dynamischen, raumzeitlichen **Aspekte**



Beschreibt, WIE die Aufgabe zu erfüllen ist!



Bausteine der Organisation im Unternehmen/ Aspekte der Organisation (4)



Hierarchische Ordnung



Aufgabenteilung



Koordination



Kompetenz und Verantwortung



Kommunikationsstrukturen



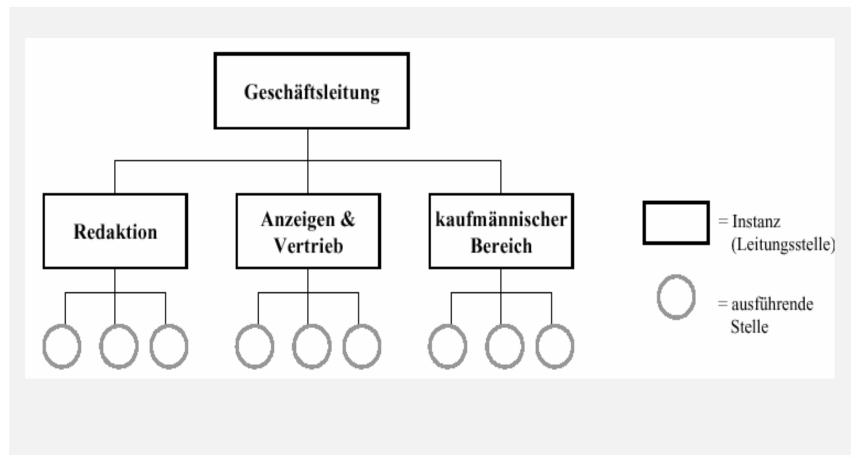
Informationsstrukturen





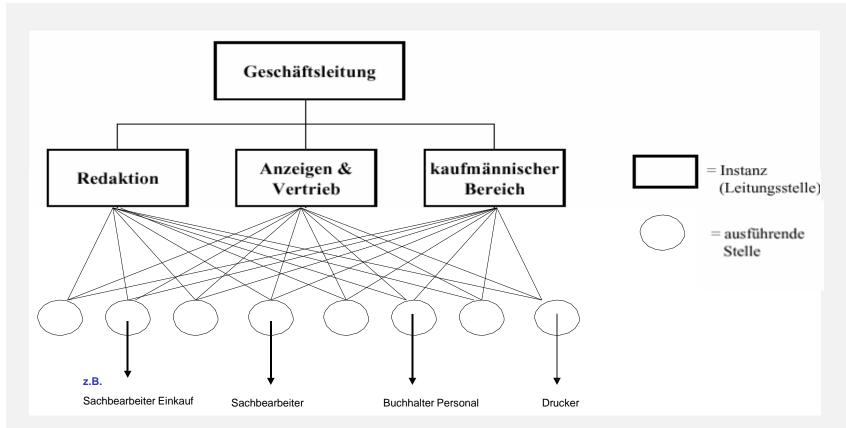
Die Organisation - Ansätze und Theorien

Einliniensystem



Die Organisation

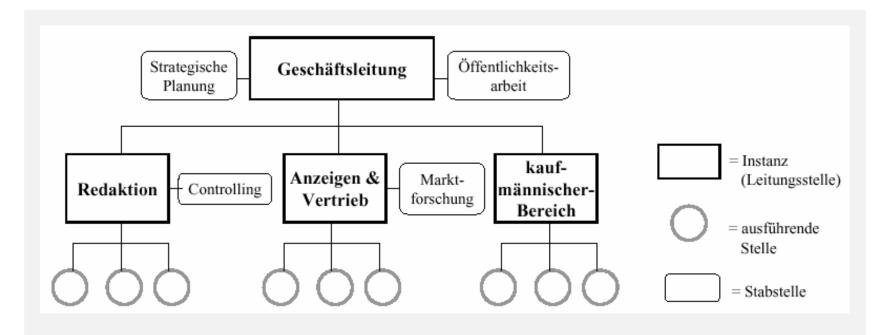
Mehrliniensystem



Weisungsbefugnisse von mehreren Instanzen

Die Organisation - Ansätze und Theorien

Stabliniensystem



Stabstellen

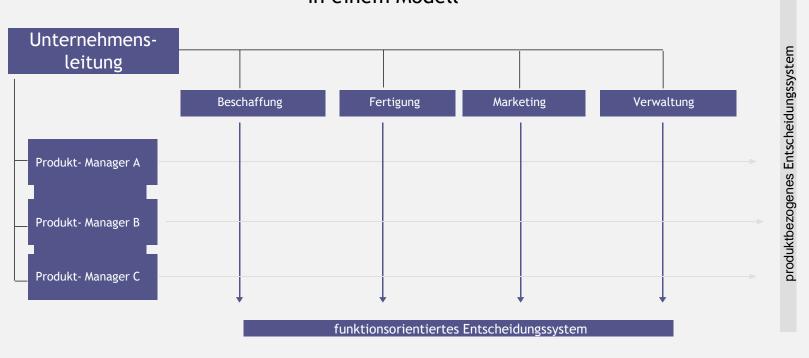
- nehmen unterstützende Funktionen wahr
- sind daher einer Instanz seitlich zugeordnet
- keine Anordnungs- sondern nur Beratungsfunktion



Die Organisation - Ansätze und Theorien

Die Matrix-Organisation

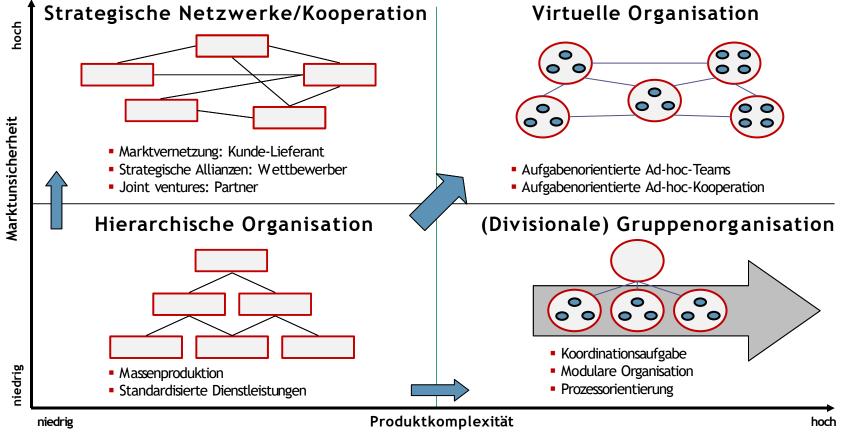
Kennzeichen: Zwei übereinander gelagerte Leitungssysteme = zweidimensionales Mehrliniensystem - **Verrichtungsgliederung** und **Objektgliederung** in einem Modell





Projektorganisation und Planung - Organisationsformen 4

Übersicht ausgewählter Organisationsformen



Projektorganisation und Planung - Projektorganisationsformen

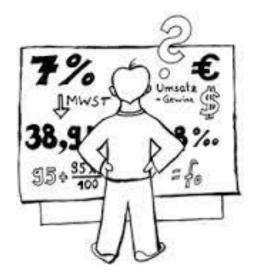
Wahl der Projektorganisationsform

Projektorganisation

ist die mit der Durchführung eines Projektes beauftragte Organisation und ihre Eingliederung in die bestehende Firmenorganisation.

Ziele

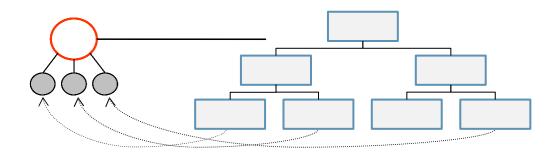
Ziel ist, mit den verfügbaren Kapazitäten (Personal, Mittel, Zeit, Kosten, ...) die effektive und effiziente Erfüllung des Planungsauftrages (im Sinne des Kunden/ Unternehmen) zu gewährleisten.



Projektorganisation und Planung - Projektorganisationsformen

Reine Projektorganisation (PO)

- Projektleiter (PL) besitzt formal alle notwendigen Kompetenzen
- Mitarbeiter (MA) arbeiten voll (auf Zeit) für das Projekt
- MA erhalten Anweisungen nur vom PL



Vorteile:

- PL und Stab fühlen sich verantwortlich
- Fachtechnischer Heimathafen (flexibles Personal, Spezialwissen)
- Zielgerichtete Koordination verschiedener Interessen

Nachteile:

- Schwierig an Spezialisten zu kommen
- MA werden zurückgehalten
- Karriere nach dem Projekt?
- Fehlende Anreizsysteme

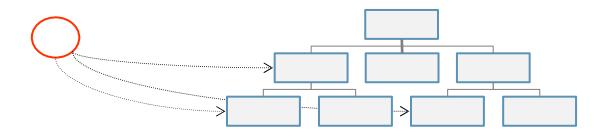


Laser-Consult advice to growth

Projektorganisation und Planung - Projektorganisationsformen

Projektkoordinations-Organisation (PKO)

- Primärorganisation bleibt bestehen
- PL entspricht einer Stabsstelle (keine Entscheidungs- und Weisungsbefugnis), keine Verantwortung
- Reines Controlling



Vorteile:

- Hohe Flexibilität des Personals (unterschiedlicher Einsatz möglich)
- Erfahrungsaustausch über verschiedene Projekte einfach
- Keine organisatorischen Umstellungen

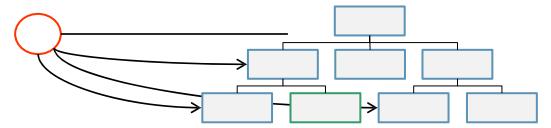
Nachteile:

- Niemand fühlt sich verantwortlich.
- Geringe Reaktionsgeschwindigkeit bei Störungen (Linien)
- Geringes Bedürfnis,
 Schwierigkeiten gemeinsam zu überwinden

Projektorganisation und Planung - Projektorganisationsformen

Einfluss-Projektorganisation

- Mischung aus reiner PO und PKO
- Häufigste Form in der Praxis
- Verantwortung und Kompetenzen werden projektbezogen zwischen PL und Linieninstanzen aufgeteilt



Vorteile:

- PL und Stab fühlen sich verantwortlich
- Fachtechnischer Heimathafen (flexibles Personal, Spezialwissen)
- Zielgerichtete Koordination verschiedener Interessen

Nachteile:

- Gefahr für Kompetenz-Konflikte zwischen Linie und Projekt
- Verunsicherung von Vorgesetzt. und MA
- Hohe Anforderung an die Kommunikations- und Informationsbereitschaft
- Hohe Qualität der MA



Eine Übersicht

- 1) Agilität und Ziele
- 2) Grundsätze der Planung für agile Projekte
- 3) Was verändert sich in der Dokumentation?
- 4) Was verändert sich im Team?
- 5) Verantwortungsverteilung verändert sich
- 6) Erfolgsfaktor Mensch
 - Jeder braucht ein anderes Maß an Freiheit
 - Ohne Wissen und Disziplin funktioniert es nicht
 - Menschen formen Prozesse









1. Agilität und Ziele für Projekt(e)

Agile Projektmanager achten

- auf Freiräume
 - → Eigenverantwortlichkeit und Motivation setzen eine klare Zielorientierung voraus



- auf Ergebnisorientierung
 - → um Ergebnisse vereinbaren zu können, müssen Ziele und Richtung bekannt sein
- auf Angemessenheit
 - → ohne eine inhaltliche Zielsetzung lassen sich Alternativen nicht bewerten

Agiles Projektmanagement benötigt klare, eindeutige und verbindliche Ziele!



2. Grundsätze der Planung für agile Projekte

- Wichtigste Bezugspunkte für Planung sind Anforderungsmodell und Systemarchitektur,
- Planung erfolgt stufenweise (Produkt, Release, Iterationen), Details zur richtigen Zeit,



- Planung orientiert sich strikt an pr
 üfbaren Ergebnissen
- Prinzipien des Timeboxing werden konsequent angewandt,
- Schnelles, konsequentes Feedback wird gezielt zur Verbesserung von Planungsprozess und Planungsqualität genutzt,
- Adaptive Planung (kontinuierlicher Prozesse).

Realisierung im Kleinen – Denken im Ganzen Planung ist flexibler, aber aufwendiger, Offen sein für Änderungen statt festhalten an starren Vorgaben!



3. Was verändert sich in der Dokumentation?

Dokumentation

- Ziel ändert sich:
 Unterstützung der Kommunikation ist wichtiger als Wissenstransfer, daher weniger und nicht zwingend vollständige Dokumentation.
- Weniger Dokumentation möglich durch schnelle Realisierung, sofortige Ableitung von Testfällen und unmittelbare Einbeziehung des Kunden.

Quintessenz

- Dokumente nicht mehr als Instrument zur Verfolgung des Projektfortschritts geeignet.







4. Was verändert sich im Team

- Agile Prozesse brauchen Teams mit gleichwertigem Wissen
 - Vom Spezialwissen zum Allgemeinwissen
 - Statt Spezialisten mehr Generalisten
 - Kopfmonopole vermeiden
 - Big Picture sollte jeder verinnerlicht haben
 - Leistung und nicht Rollen führen zu Anerkennung



 Kontaktperson koordiniert wer an einem bestimmten Meeting teilnimmt

Führungsaufgaben müssen jederzeit im Projekt übernommen werden, jede Minute, von jedem im Team



5. Verantwortungsverteilung verändert sich

- Jeder ist f
 ür seine Aufgabe gesamtverantwortlich
- Jeder trägt Verantwortung für das gesamte System
- Jeder trägt Verantwortung für Prozesse im Projekt
 - → Beispiel: Collective Ownership



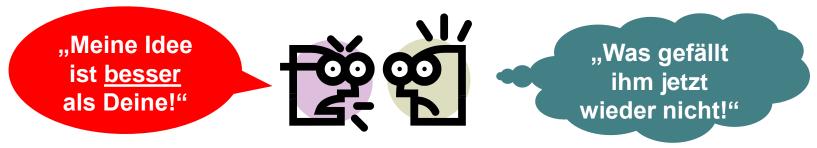
• Fazit:

- Jeder steuert mit → dies bedeutet in der Regel für alle im Projekt Umdenken und Lernen
- Nicht jeder nimmt die übertragende Verantwortung an



6. Erfolgsfaktor Mensch

 Die größten Probleme bei unserer Arbeit sind keine technologischen Probleme, sondern soziologische Probleme.



 Software- und Systementwicklung ist ein kreativer Prozess, bei dem Menschen (unter Ausnutzung professioneller Hilfsmittel) Lösungen für vorhandene Probleme suchen.





6a. Jeder braucht ein anderes Maß an Freiheit

Unerfahrene Projektbeteiligte

- Benötigen Unterstützung durch Erfahrene
- Benötigen klare Vorgaben & Regeln

Erfahrene Projektbeteiligte

- Benötigen weniger Vorgaben, aber eindeutige, verbindliche Rahmenbedingungen
- Möglichkeit des individuellen Spielraums bieten

Eingearbeitete Projektbeteiligte

- Benötigen Unterstützung in Teilbereichen
- Nutzen Vorgaben als Orientierung

Achten Sie bei der Auswahl Ihres Vorgehens auf alle Facetten Ihrer Mitarbeiter!

6b. Ohne Wissen und Disziplin funktioniert es nicht

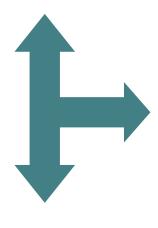
- Wissen
 - Werte und Prinzipien müssen allen bekannt sein
 - gute Kenntnis der Organisation & der eigenen Rolle
 - Denken im Ganzen
 - Agiles Management erfordert Charakter
 - Ehrlichkeit, Vertrauen, Mut, Konsequenz
 - Agiles Management erfordert Erfahrung
- Disziplin
 - Denken Sie an Sport oder Musik ohne Disziplin und Übung kein Erfolg
 - Erst wenn die Grundregeln beherrscht werden, entsteht Raum für Flexibilität, Kreativität und Innovation

Auswählen, Kombinieren, Anpassen, Umsetzen, Zurückschauen, Reflektieren und Lernen



6c. Menschen formen Prozesse

Kommunikation



Unternehmens-Kultur



Wissen und Disziplin



Augenmaß



Projektorganisation und Planung - klassisch versus agil

Klassisch	Agil
Anforderungen zu Beginn bekannt	Anforderungen zu Beginn unscharf
Änderungen im Projektverlauf schwierig	Änderungen im Projektverlauf eingeplant
Hohe Kosten bei späteren Änderungen	Mäßige Kosten bei späteren Änderungen
 Anforderungsbeschreibung aus Expertensicht (meist technisch) 	 Anforderungsbeschreibung aus Kundensicht (Anwendungsfälle)
Sequenzieller Entwicklungsprozess	Iterativer Entwicklungsprozess
• Starrer PM-Prozess	 Fortlaufende Prozessverbesserungen
Kunde sieht nur Endergebnis	Kunde bewertet Zwischenergebnisse
 Wenn es eng wird, eher Meilensteine schieben 	Wenn es eng wird, eher Aufwand verringern
• Große Teams möglich	Relativ kleine Teams nötig
• Klare Hierarchie	Selbstorganisierte Teams
Viele Spezialisten im Team	Viel gemeinsame Verantwortung
Team sitzt verteilt und ist oft in mehreren Projekten tätig	Team sitzt zusammen und hat Fokus auf ein Projekt
 Aufgaben von oben zuteilen 	Aufgaben selbständig übernehmen
Viel Kommunikation über Dokumente und lange Meetings	Viel informelle Kommunikation und Stand up Meetings
 Aufwandschätzung durch Projektleiter und Experten 	Aufwandsschätzung gemeinsam im Team

Quelle: Jörg Preußig, Agiles Projektmanagement, Haufe-Verlag, Freiburg 2015



Gliederung

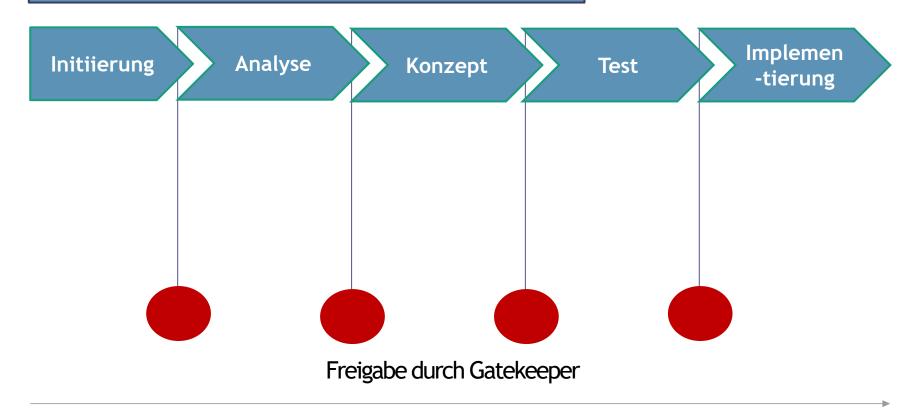
2. Projektorganisation und -planung

- Projektorganisation
 - Aspekte der Organisation im Unternehmen
 - Organisationsformen
 - Projektorganisationsformen
- Projektplanung
 - Projektphasen und Meilensteine
 - Agile Prinzipien



Projektplanung - Projektphasen

Phasenmodell im Projektmanagement



Entscheidungspunkte



Projektplanung - Projektphasen

Ergebnisse bei der Projektplanung

Aufgabenstellung

Planungsphasen Planungsergebnisse Beschreibung des Projektes Pflichtenheft (Projekt-Charta) Planung der Planung Planungsplan Strukturanalyse Projektstrukturplan Ablaufanalyse Ablaufplan Zeitanalyse Terminplan Kapazitätsanalyse Kapazitätsplan Kostenanalyse Kostenplan Einnahmen- und Ausgabenplanung Finanzmittelbedarfsplan Zusammenstellung der Aufträge und Verträge Planungsunterlagen und Auftragsvergabe

Realisierung



Projektplanung - Meilensteine

Phasenentscheidung

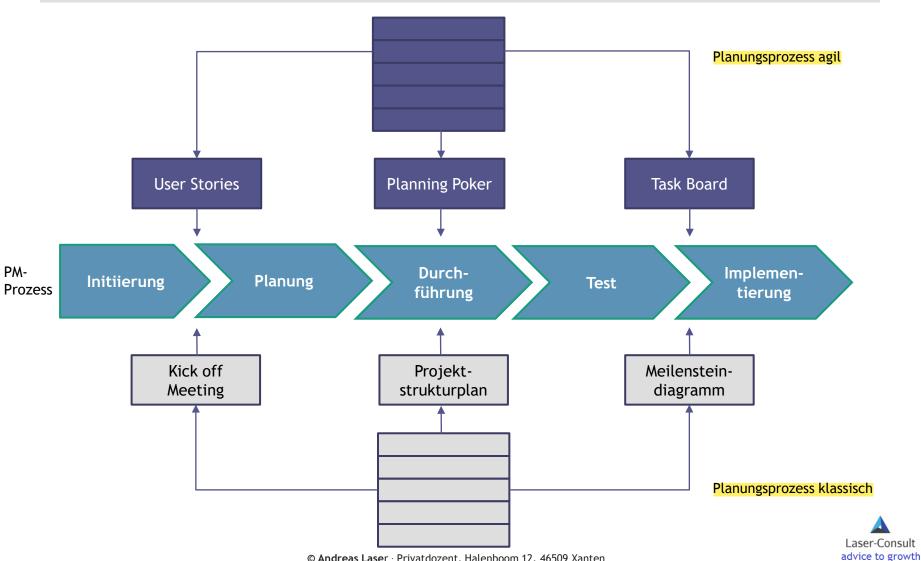
- Vergleich und Bewertung des Geplanten mit dem Erarbeiteten (Soll-Ist-Vergleich)
- Bewertung der Phase (Zielerreichung, Abweichung)
- Information über Projektstand
- evtl. Anpassung der Projektziele an äußere und innere Veränderungen
- Möglichkeit des Abbruchs für nicht lohnende Projekte

Meilensteine

- wichtige Ereignisse im Projektablauf
- definiert als Anfang oder Ende von Schlüsselvorgängen
- Meilensteintermine und Abhängigkeiten ergeben sich aus dem Netzplan







Projektplanung - agile Prinzipien

Prinzipien	Beschreibung
• Iterationen	Produkte werden schrittweise entwickelt. Nach jedem Schritt wird Rückmeldung vom Kunden eingeholt.
 Inkremente 	Nach einer Iteration bekommt der Kunde ein funktionierendes Teilprodukt zu sehen.
• Einfachheit	Es werden nur die Arbeiten erledigt, die wirklich nötig sind.
 Veränderung begrüßen 	Veränderungen an den Anforderungen werden als normal betrachtet und möglichst als Chancen genutzt
• Reviews	Der Kunde wird regelmäßig einbezogen und bekommt Teilprodukte zu sehen.
 Retrospektiven 	Der Prozess und die Zusammenarbeit im Projekt werden regelmäßig beleuchtet und verbessert.
• Selbstorganisierte Teams	Teams organisieren sich selbst. Sie arbeiten dadurch effektiv und übernehmen hohe Verantwortung für das Projekt.
 Kooperation von Fachexperten 	Missverständnisse und Reibungsverluste in der Kommunikation werden durch direkte Zusammenarbeit vermindert.

Quelle: Jörg Preußig, Agiles Projektmanagement, Haufe-Verlag, Freiburg 2015



Aufgabe: Projektinitiierung

- 1. Kreieren Sie im Rahmen ihrer gegründeten Unternehmung ein Projekt.
- 2. Erarbeiten Sie dazu eine/ einen
 - Projektidee
 - Anlass, Bedarf, Problem,
 - Projektziele,
 - Abgrenzung (was wird NICHT gemacht?)
 - Projektnamen

